**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

Heft: 3

**Artikel:** Das neue Visier für unsere Handfeuerwaffen mit einer Graduation bis

1200 Meter = 1600 Schritt = 4000 Fuss

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-94462

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Millitärzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Bafel.

XVII. Jahrgang. 1871. Nr. 3.

Erfcheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Gemefter ift franto burd bie Somels Rr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Bajel" abreffrt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erboben. 3m Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. 3m Austande nehmen alle Buchhanblungen Beftellungen an. Berantwortliche Rebattion: Dberft Bieland und Sauptmann von Elgger.

Inhalt: Das neue Bifier für unfere Sanbfeuerwaffen mit einer Grabuation bis 1200 Meter = 1600 Schritt = 4000 Fub. Bur Lage ber Schweiz. — Brufungen für Gintritt und Avancement im eibgenöffifchen Generalftab. — Ueber bas Projett ber neuen Militarorganifation bes orn. Bunbesrath Belti. (Fortfepung.) — Gibgenöffifde Militariculen im Jahre 1871.

Das neue Difier für unsere Sandfeuerwaffen mit einer Graduation bis 1200 Meter = 1600 Schritt = 4000 **f**uß.

(Siehe Militar-Beitung 1870 Rr. 46.)

3ch habe in einer früheren Auseinanderfegung die Unficht ausgesprochen, bag ein vereinfactes, ich mochte und hauptfachlich fur bie Rufflierkompagnien, als

ein foldes, wie jest zur Ginführung bestimmtes, mit Grabuation bis 1200 Meter; ich habe ferners gesagt, bag bie Salvenfeuer bei uns wenig geubt feien, und Diftangen über 600 Schritt nur folecht beschoffen wurden, über 1000 Schritt fogar fast ohne Refultat feien; um bieg festzustellen, habe ich fol= gende Schiegversuche vorgenommen, mit einer Angahl geftiter Schügen, aus mehreren Infanteries Roms pagnien ausgezogen; feiner ber Betreffenben hatte fagen, ein feststehendes Biffer viel paffender mare in ben diegjahrigen Uebungen von 300-600 Schritt weniger benn 85% Treffer gefcoffen.

Resultate der Echießübung vom 20. Rovember 1870. Salvenfeuer.

Bitterung gunftig; hell aber nicht blenbenb; fehr leichter Guboftwind von lints nach rechts.

	Distanzen in Schritten.															7	Total.							
* " * "	200			300			400			500			600			800			1000			ævilli.		
	Schüffe.	Treffer.	0/0	Schüffe.	Treffer.	0/0	Schüffe.	Treffer.	0/0	Schuffe.	Treffer.	0/0	Schüffe.	Treffer.	•/o	Schüffe.	Treffer.	0/0	Schüffe.	Treffer.	<b>o/</b> 0	Schuffe.	Treffer.	0,6
A. Salvenfeuer mit entspre- chend gestelltem Absehen B. Salvenfeuer mit unveran- bertem Absehen auf ben	1	_	_	72	41	57	78	54	69	_	_		71	46	65	80	27	34	84	14	17	385	182	47
untersten Stand (300 Schritt) gestellt C. Salvenfeuer mit unveran- bertem Absehen, auf bie	84	64	76	56	44	79	82	59	<b>7</b> 2	_		_	-	_		_	-	_	-		_	222	167	<b>7</b> 5
Elevation für 400 Schr. gestellt	_	_	_	85	64	<b>7</b> 5	81	58	72	57	41	72	_	_	_	_	_	_	_	_	_	223	163	73
Total .	84	64	76	213	149	70	241	171	71	57	41	72	71	46	65	80	27	34	84	14	17	830	512	62 61,7

Rota: Scheibe 18 Fuß lang und 6 Fuß hoch, ber Lange nach burch einen schwarzen, 1 Fuß breiten Strich gleichmäßig getheilt. Waffen, hinterlaber fl. Ral. meift umgeanberte Infanterie-Gewehre; einige Beabobye, Martinis und Betterli-Gewehre.

Erfte Serie ber Uebungen erftredt fich auf Be= ichießung ber Diftangen von 300, 400, 600, 800, 1000 Schritt ftetefort mit ber Diftang entsprechend geftelltem Biffere.

Zweite Serie. Uebungen auf 200, 300, 400 Schritt mit festgestelltem Bifier auf 300 Schritt.

Dritte Serie auf 300, 400, 500 Schritt mit festgestelltem Bifier auf 400 Schritt.

Bei ben beiben letten Uebungen wurde jeweilen nach ber Diftang ber Bielpuntt burch Rniebobe, Brufthobe, Ropfhobe angegeben.

Bemerkungen zu obigen Schiefversuchen:

1. find die Refultate im Bergaltniß zu ben Schuten nur angehend gut ju nennen; waren jedenfalls mit ber Truppe im Allgemeinen bebeutenb geringer ausgefallen; zeigen, bag bie Salven= feuer wenig geubt werben und hauptfachlich,

- baß Salvenfeuer über 600 Schritt wenig ober kein Resultat geben, und baß ce gerabezu ein unbegreislicher Entschluß ist, mit solchen Resultaten an ber Hand von einer Beschießung eines Bieles auf 1400 Schritt zu reben;
- 2. 34 % auf 800, 17 % auf 1000 Schritt wur= ben von erprobten Schuten auf bem Schießplat unter nur ganz gunstigen Umständen bei vollkommen bekannter Diftang erlangt; welches Resultat murbe wohl erlangt werben mit ber Truppe im Allgemeinen in ber Hite bes Gefechts bei unbefannter Diftang? Gin erftes Roch= nungecrempel für biejenigen, die von 1200 Meter schwarmen; ein zweites mare, zu berechnen, welche Resultate unter lettangegebenen Berhalt= niffen von 800 Meter bis 1200 Meter erlangt wurden? Ich mare bankbar, wenn bie Refultate folder Schiegversuche veröffentlicht wurden, benn gewiß muffen beren in ausgedehntem Dafftabe gemacht worben fein, ehe man mit ber Gleration bis auf 1200 Meter ging; folde Refultate wur= ben, wie ich zu hoffen mage, bei mir und an= bern Bergagten bie Zweifel an eine erfolgreiche Beschießung ber Distanzen von 800—1200 Me= ter gerftreuen. Sollten berartige Beröffentlichun= gen offizieller Berfuche, Mangels angeftell= ter Berfuce nicht ftattfinden tonnen, fo werde ich in nachfter Beit Gelegenheit finben, beren ju veröffentlichen, ich werde Berfuche auf Di= ftangen von 800-1200 Meter unternehmen, fobalb mir eine Angahl mit neuen Bifieren ver= febene Betterli=Bewehre zu Bebote fteben;
- 3. zeigen die Versuche von 200—400 und 300 bis 500 Schritt, daß ein Vermeiden des öfteren Mendern (der Distanz gemäß) des Visiers manschen Bortheil bieten würde, weil unser seines Visier ziemlich Zeit erfordert, um gehörig gestellt zu werden; somit ein feststehendes Visier, z. B. ähnlich demjenigen des Vetterli=Karabiners, sehr gerechtfertigt erscheinen durfte, wenigstens für die Centrumsompagnien;
- 4. ich hatte bei ben guten Schuten, bie obige Uebungen mitmachten, auf wenigstens 80 % Treffer von 2-500 Schritt gerechnet; warum bieg Resultat nicht erlangt wurde, hat gewiß feinen einzigen Grund barin, weil unfere Leute nicht gewöhnt find, bas Biel ichnell zu faffen, was bei Salvenfeuer die Sauptsache ift; biefer Grundfat icheint übrigens bei uns in Diffrebit getommen zu fein, benn fonft hatte man nicht nach jahrelangen Rampfen gegen ben Stecher benselben wieder eingeführt; freut euch ihr alten Standstuger, noch ift eure Zeit nicht vorbei, benn ichen traumen Ginfenbungen in ber Schuten= zeitung wieber von beweglichem Rorn 2c. 2c. fur ben neuen Betterli=Stuper. - 3hr alten Stanbfluger, ihr werbet in nachfter Beit nur mit einem Repetirfpftem mobernifirt in neuer Glorie wieber auferfteben.

Ach könnte man bei uns einmal ablassen von den ewigen Neuerungen, die fich fo oft burch alles aus-

zeichnen, nur nicht burch Ginfacheit; fonnte man anftatt ber nicht enbigenben Neuerungen an ben Waffen nur zu einer richtigen praftischen Schieß= instruktion, nicht nur Gewehrtheorie kommen.

Es heißt freilich, ein neues Reglement über biefen Gegenstand sei im Werben begriffen, und zwar auf Meter basirt, und weil man ein auf dieser Basis etablirtes Reglement schuf, so habe man nothgebrunsen auch ein hiezu passendes Visier mit Graduation in Meter schaffen muffen; man könnte hiernach zum Schlusse kommen, daß wir die Wassenänderungen einem Reglemente zu Liebe betreiben, nicht aber das Reglement der Wassen halber haben ober schaffen.

It die Bifferangelegenheit wirklich ein fo gleich= gultiges Ding, baß gar keine Stimmen fich öffentlich gegen biefe Neuerung (zweierlei Graduation bei un= ferer Infanterie zu haben), burch nichts gerechtfertigt in gegenwärtiger Lage, erheben?

Für die Wiedereinführung des Stechers hat man von einem gewissen Kanton aus alles in Bewegung geseht, ruhig läßt man sich dort dagegen das neue Visser mit allen daran hängenden Mängeln gefallen, um bann zu spät sich gegen die Nachtheile, die dassselbe bringt, zu erheben; ich frage, hätte man es gewagt, der Artillerie zweierlei Elevationen zu geben, z. B. für einige Geschütze bei derselben Batterie in Schritten und für die andern in Meter? gewiß nicht; jeder Artillerieofsizier hätte eine solche Zumuthung von der Hand gewiesen, und einen solchen Gedanken als Wahnsinn bezeichnet; wir Infanterieofsiziere schlucken aber eine gleiche Bescheerung für unsere Wassen und Truppen ruhig hinunter, und machen, wenn es weit geht, etwa die Faust im Sac.

Man könnte die Gleichgültigkeit, mit der die Insfanterieoffiziere diese zweierlei Graduationen entgegenenehmen, noch begreifen, noch entschuldigen, wenn diese deppelte Graduation auch noch als nothwendig bewiesen werden könnte, ober wenn überhaupt dringende Nothwendigkeit zu einem solch eingreisenden Schritt vorhanden gewesen ware; aber wenn ein offizielles Schreiben seine ganze Rechtfertigung dieser Magregel (verschiedene Graduation bei der Infanterie) nur darauf zu stügen weiß, daß:

- 1. weil die ausländische Artillerie theilweise Meters maß angenommen, wir zum gleichen Maß bei unserer Artillerie schreiten mußten, hauptfächlich ber Bergleiche halber, und daß
- 2. weil man Vergleiche und militärischer Werke halber bas Metermaß bei ber Artillerie einheit= lich eingeführt, mußte man nothwendiger Weise bazu schreiten, bas Metermaß auch bei ber Infanterie einzuführen; wodurch bas einheitliche Maß hier gestört und mit ber Artillerie noch für einige Jahre doch keine Uebereinstimmung geschaffen wurde.

Weil circa 3% unferer Waffen Metermaß haben, muß ber ganze andere Reft, die Infanterie betreffend, burcheinander geworfen werden; und nur anderer Urmeen und militärifcher Werke halber.

Aus allen biefen Gründen fordere ich wiederholt bie Infantericoffiziere auf, gegen zweierlei Gradua= tion energisch Sinsprache zu erheben, es lohnt fich

wohl ber Mube, und wir haben ein Recht bagu; tigfeit eines jeden Gingelnen - Auszug oder gand= bie Fabrifation des Vetterligewehres wird bei Weglassung bes Metervisiers nicht gehemmt, es sind noch gar keine, ober außerft wenige neue Bifiere vorhanden; wohl aber warten mehrere taufend zur Abgabe fertige Gewehre auf die neuen Bifiere, um an bie Rantone abgegeben werben zu konnen; wogegen taufende alte Bisiere vorhanden, nur aufgesett wer= ben muffen, um bie Bewehre bienftbereit gu maden.

### Bur Lage der Schweig.

Die schwierige Stellung unseres lieben Vaterlan= bes in biefem ungeheuren Rrieg wird auch nicht im fleinsten Beiler ber Schweiz fo gleichgultig, wie im Bundesrathhaufe angefeben; die Sorglofigfeit und bas Bertrauen, in bie fich unfere hohen Behorben wiegen, wird vom Schweizervolfe feineswegs getheilt.

In Diefen Beiten, wo Bertragebruch und Bernich= tung ber Bolferrechte an ber Tagefordnung find, follten wir une nicht geborig ruften, um auch wenig= ftene unfere Rechte vor ber launigen Willfur ber Großen gu ichugen und gu behaupten?

Was bedeutet wohl die Antwort des Grofherzogs pon Baben auf bie Unrebe bes Konige von Preugen am 1. Januar 1871 in Berfailles: "Em. Majeftat wollen bie Rrone des Reided erft annehmen, wenn fie alle Blieder (ehemaligen auch?) beffelben ichutend umfaffen fann"; wohl ift bie Berfon in Berfailles nicht zu fehr maßgebend, die Rleinen aber lieben ce, ben Großen zu gefallen.

Wenn Graf Bismard eines Morgens fich ver= anlagt fühlte, bie häufigen Drohungen vieler in ber Soweig ihr Brod fuchenden Deutschen gu verwirf= lichen? Baren wir geruftet, um preußischen Ueber= muth von unserem ichonen Baterlande fraftig abzu= halten? In unferem jetigen Buftand gewiß nicht. Erftens follte bie Bewaffnung unferer Armce boll= ftandiger fein; follte fur die zu einem Feldzuge er= forberlichen Rinangen jum voraus geforgt werben, und wenn auch zu einem beben Binofuß, im Falle ber höchsten Roth wurden wir doch noch das dep= pelte bezahlen muffen.

Mit ber Bewaffnung bes heeres ginge es noch an, der hauptmangel aber ift Inftruftion und Equi= pirung unserer Landwehr und theilweise auch ber Referve. Die lette Brengbefegung - ber Schreiber bieß auch beiwohnte — hat fehr, nur zu fehr be= beutende Mangel an unferem Auszug bloggelegt, wie wurde es nun mit der Landwehr aussehen, wenn fie ploglich einberufen murde? Richt bag ich glaube, unfere braven Landwehrmanner wurden ihre Bflicht nicht nach Rraften erfüllen, aber ber Mangel an allgemeiner Ausbildung, die zu Richts herabgefunke= nen furgen Uebungen wurben wir fehr hart fuhlen muffen; mas ift ein Golbat im Felbe, bem bie un= bedingt nothigften Renntniffe fehlen?

wehr - follte bei une fie erfeten.

Darum unbedingt bie Cabres ber Referve und Landwehr gut vervollständigen und fofortige genugende Uebung ber Mannschaften mit ben vorhan= benen Waffen.

3ft bas geldeben (und viel Zeit braucht es nicht), fo fonnen wir allen Ernftes die oben angedeutete fcutenbe Umfaffung une nachdrudlich verbitten.

Alfo Band ans Bert! bas Schweizervolt ift fur seine Unabhängigfeit zu allen Opfern bereit.

C.

### Prüfungen für Eintritt und Avancement im eidgenöffifchen Generalftab.

"Unfer Beneralftab entspricht ben Soffnungen und Erwartungen nicht", ift eine allgemeine Rebensart. die man mit Lacheln über die Grünen nicht nur gerne anhort, fondern fogar eifrigft unterftutt, und in ber That hat diese Ansicht eine gewisse Legalistrung Sei= tens unferes verehrten Berrn Benerals in feinem Berichte über die Grenzbesetung erhalten. Ich meine nämlich die Stelle, welche lautet:

"3war find ftete noch Elemente vorhanden, welche "bas Pradifat eines Generalstabsoffizieres nicht ver= "bienen und bie den billigften Anforderungen abfolut "nicht entiprechen."

Der Generalftab ift bemnach in bie Lage einer Selbsiprufung versett, und ba hochft mahricheinlich bas Ergebniß biefer Gelbftprufungen bas fein wirb, daß jeder sich als nicht in obige Rategorie gehörend betrachtet, fondern feinen Bormann X und Z, fo mer= ben wir trop ber fo freundlichen Ginladung zu einer Demissionseingabe Seitens des Bundesrathes, auch pro 1871 die gleichen Militärgrößen im Gtat feben wie 1870, b. b. es bleibt alles beim Alten. 3ft eine folde Gemuthlichkeit aber nicht eine himmel= fcreiende Ungerechtigfeit gegen unfere Armee, gegen unfer Baterland, ift folde nicht auch undantbar gegen bie ftrebfamen tuchtigen Stabsoffiziere? benn Gott fei Dant auch folche haben wir in reichlichem Maß=

3ch kenne nun zwar bie Absicht unseres Tit. Di= litarbepartemente über Befeitigung folder Untaug= lichen nicht, gestebe aber offen, bag ich nach all bem Erlebten ein energisches Borgeben Seitens bes= felben faum erwarte, aber vielmehr bem Gebanten Raum gebe, man wolle die Sache mit ber neuen Reorganisation reguliren, b. h. fie jest vorläufig auf bie lange Bant ichieben. Wenn gleich bie Schwierig= feiten der Lösung dieser Frage durchaus nicht über= feben werden durfen und folche burch ben Umftand, daß höchsten Orte auch nicht das reinste Gewissen über ftattgefundene Ernennungen und Beforberungen berrichen mag, noch vergrößert werben, fo halte ich es Angefichts ber fo fdwierigen Beitlage fur abfolut nothwendig, bag icon bei ben diegjährigen Er= nennungen Rudfidit auf die Reorganisation bes Sta= bes genommen werbe. Ober mit andern Worten Ueber große Maffen verfugen wir nicht, bie Tuch- | wunsche ich, bag ber Bundesrath sofort bie jum